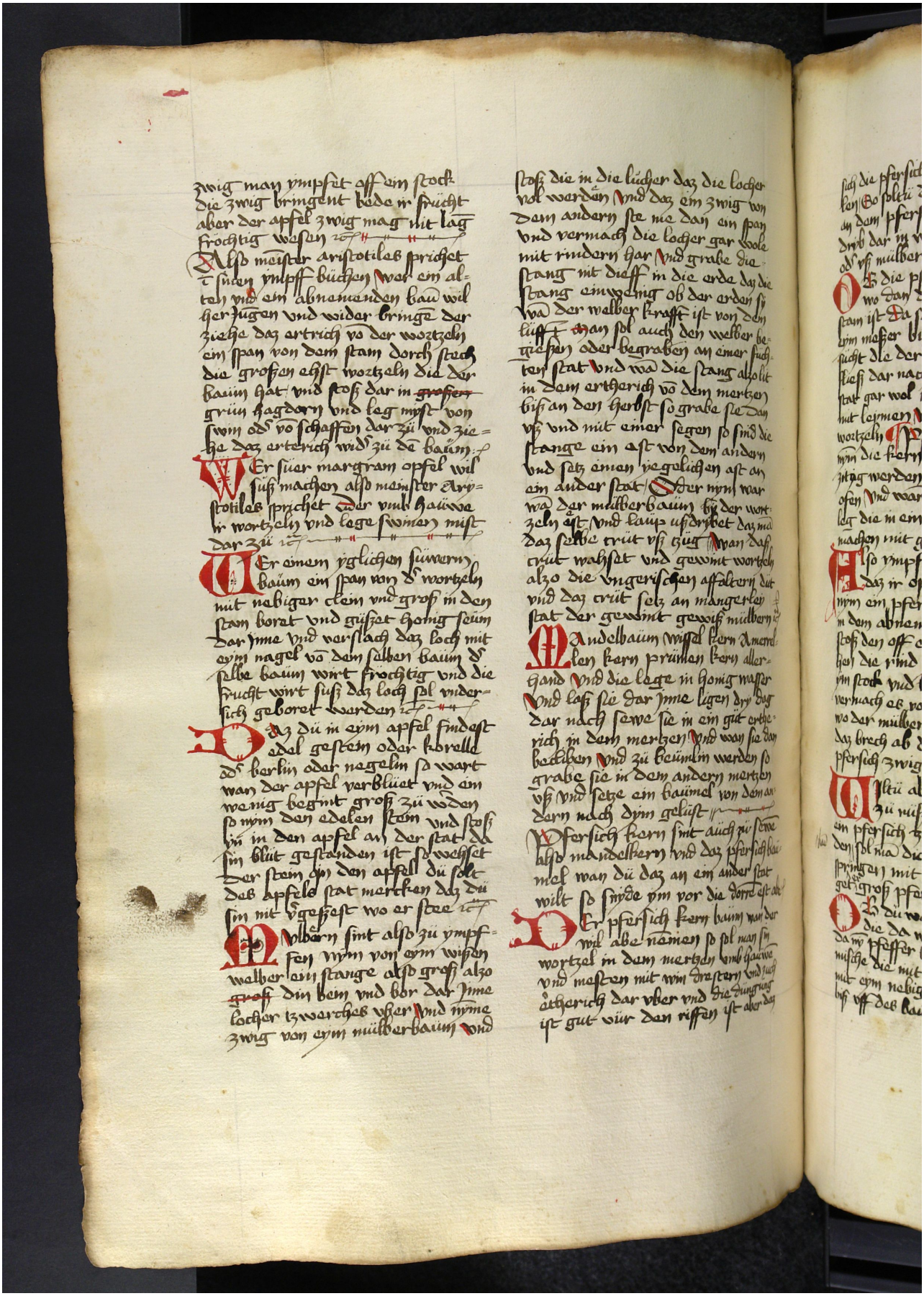
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



zwig man vmpfit aff ein stock
die zwig bringent bede ir frucht
aber der apfel zwig mag nit lag
frochtig wesen ꝛc

Also meister aristotiles sprichet
i sinen vmpff büchen Wer ein al-
ten vnd ein abnamenden baw wil
her fügen vnd wider bringe der
ziehe daz artrich vo der wortzeln
ein span von dem stam dorch stech
die grossen ehst wortzeln die der
baum hat vnd stoss dar in ~~grosser~~
grün hagdorn vnd leg mist von
swin od vo schaffen dar zü vnd zie-
he daz artrich wid zü de baum

Wer süer margram apfel wil
süss machen also meister Aris-
totiles sprichet oder vmb haüwe
ir wortzeln vnd lege swinen mist
dar zü ꝛc

Wer einem ygliche süwern
baum ein span von d wortzeln
mit nabiger clein vnd gross in den
stam borat vnd güsset honig seum
dar jnne vnd versslach daz loch mit
eym nagel vo dem selben baum d
selbe baum wirt frochtig vnd die
frucht wirt süss daz loch sol vnder-
sich geboret werden ꝛc

Daz dü in eym apfel findest
adal gestein oder korelle
od berlin oder nagelin so wart
wan der apfel verblüet vnd ein
wenig begint gross zü werden
so nym den edelen stein vnd stoss
in in den apfel an der stat d
sin blüt gestanden ist so wechset
der stein in den apfel dü solt
des apfels stat mercken daz dü
sin nit vgessest wo er stee ꝛc

Mulbern sint also zu vmpf-
fen nym von eym wisen
walber ein stange also gross also
~~gross~~ din bein vnd bor dar jnne
locher tzwarches vber vnd nime
zwig von eym müllerbaum vnd
stoss die in die lücher daz die locher
vol werden vnd daz ein zwig von
dem andern ste nie dan ein span
vnd vermach die locher gar wole
mit rindern har vnd grabe die
stang mit dieff in die erde daz die
stang eingeding ob der erden sy
wa der walber krafft ist von dem
lüfft man sol auch den walber be-
grechen oder begraben an einer fuch-
ten stat vnd wa die stang also lit
in dem artherich vo dem mertzen
bis an den herbst so grabe sie dan
vs vnd mit einer segen so sind die
stange ein ast von dem andern
vnd setz einen yegelichen ast an
ein ander stat Oder nym war
wa der müllerbaum by der wort-
zeln ast vnd laup ufdrybet daz ma
daz selbe crüt vs tüt wan daz
crüt wahset vnd gewint wortzeln
also die vngerischen affaltern dut
vnd daz crüt setz an mangerley
stat der gewint gewis müllbern ꝛc

Mandelbaum wissel kern amend-
len kern prümen kern aller-
hand vnd die lege in honig wasser
vnd las sie dar jnne ligen dry dag
dar nach sewe sie in ein güt erthe-
rich in dem mertzen vnd wan sie dan
herfüren vnd zü beümlin werden so
grabe sie in dem andern mertzen
vs vnd setze ein baümel von dem an-
dern nach dym gelüst ꝛc

Pfersich kern sint auch zu sewe
also mandelkern vnd daz pfersich bau-
mel wan dü daz an ein ander stat
wilt so snide ym vor die dorn ast ab

Der pfersich kern baum wan der
wil abe namen so sol man sy
wortzel in dem mertzen vmb haüwe
vnd mesten mit vim drestern vnd such
äthericb dar vber vnd die dungung
ist gut vür den rissen ist aber daz